

BRAUNLAGE

E-Mail: redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de
 Internet: www.goslarsche.de
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99
 Facebook: www.facebook.com/goslarsche
 Twitter: www.twitter.com/goslarsche

Neue Pächter für Grube Samson gesucht

Ausschreibung für Neuverpachtung endet heute – Langjähriger Museumsleiter Jochen Klähn hört auf

Von Ina Seltmann

Braunlage. Im Januar wird eine neue Ära anbrechen, quasi das „Nach-Klähnsche Zeitalter“. Denn der langjährige Leiter des UNESCO-Weltkulturerbes Grube Samson, Jochen Klähn, hört auf. Derzeit sucht die Stadt Braunlage neue Wege, um diesen Schatz als touristische Attraktion noch besser erlebbar zu machen. Die Ausschreibung der Neuverpachtung endet heute.

„Das ist eine Zäsur“, sagt Bürgermeister Stefan Grote. Mit Herzblut, Engagement und Fachkenntnis betreiben Jochen und Uschi Klähn seit Jahrzehnten das Bergwerksmuseum. 29 Jahre lang waren Vater Fritz Klähn und 37 Jahre lang Sohn Jochen und dessen Ehefrau mit der Grube Samson fest verbunden.

Ganz neu gedacht

Klähn, der die Einrichtung von der Stadt Braunlage als Rechtsnachfolger der Bergstadt St. Andreasberg pachtete, leitete bereits 23 Jahre lang zuvor schon das Museum und erweiterte es 2001 um das Kanariennuseum. Die Stadt lässt die Verwaltung der Einrichtung über die Städtische Kur- und Bäderverwaltung St. Andreasberg abwickeln. Nun ist das Ende des Pachtvertrags in Sicht.

„So eine Konstellation mit Ruhestandlern finden wir nicht wieder“, meint der Bürgermeister. Nun müsse die ganze Sache ganz neu gedacht werden. Die Stadt Braunlage sucht einen neuen Betreiber für das historische Bergwerksmuseum Grube Samson sowie das angegliederte Besucherbergwerk Grube Catharina Neufang und das Kanarienvogelmuseum. Das Pachtverhältnis soll zum 1. Januar 2017 beginnen und ist auf vorerst ein Jahr befristet.

Ein Jahr nicht allein, um zu sehen, ob sich die Neukonzeption bewährt. Ein Jahr auch deswegen, weil die Welterbe-Stiftung erst 2017/18 entscheidet, ob sie selbst in die Betreuung einsteigt.

„Eine Familie ernähren kann man von den Einnahmen nicht“, so Grote. Dennoch habe die Grube ein Riesenspotenzial. Die Stadt erwartet vom neuen Pächter eine Verdoppe-



Das UNESCO-Weltkulturerbe Grube Samson in St. Andreasberg ist ein Besuchermagnet. Die Stadt Braunlage als Trägerin erhofft sich vom neuen Pächter eine Verdoppelung der Zahlen. Foto: Seltmann

lung der Besucherzahlen, die jetzt bei 25 000 pro Jahr liegen. Eine Erweiterung der Öffnungszeiten sei unerlässlich. Die Einrichtung müsse den ganzen Tag über besucht werden können.

Der Pächter soll das Museum selbstständig leiten und den Betrieb auf wirtschaftlicher Basis fortführen. Cafeteria und Museumshop können auf eigene Rechnung betrieben werden. Erwartet wird, dass der Betreiber neue Wege findet, um die Grube Samson weiterzuentwickeln. Dabei soll auf der Grundlage des bestehenden „Masterplans zur Erschließung und Präsentation der

über- und untertägigen Anlagen“ von Prof. Dr. Reinhard Roseneck vom Januar 2012 eng mit der „Welterbe-Stiftung Goslar“ zusammengefasst werden, heißt es in der Ausschreibung.

Kenntnisse erwartet

Erwartet werden zudem weitreichende Kenntnisse über die Bergbaugeschichte des Oberharzes und über die Geschichte der Bergstadt St. Andreasberg. Weitere Vorgaben werden den künftigen Pächtern nicht gemacht. Eine Kurzkonzeption soll mit der Bewerbung einge-

reicht werden. Die Stadt soll wie bisher an den Eintrittsgeldern des Museumsbetriebes beteiligt werden. Über die Modalitäten wird verhandelt, bisher bekommt die Stadt die Hälfte der Einnahmen. Die Unterhaltungsaufwendungen am Museumsgebäude obliegen weiterhin der Stadt.

Bisher zwei Bewerbungen liegen der Stadt vor, so Grote auf Anfrage. Die Interessenten stammen aus dem Harzgebiet. Im nicht-öffentlichen Teil des Betriebsausschuss Kurbetrieb und Stadtwerke St. Andreasberg am 7. September stellen sie sich und ihre Konzepte vor.

HINTERGRUND

Das ehemalige Silbererzbergwerk gehört zu den bedeutendsten Zeugnissen des Oberharzer Bergbaus. In der Grube Samson befindet sich die letzte original erhaltene und voll funktionstüchtige Fahrkunst der Welt. Seit 2010 ist sie als Bestandteil der „Ober-

harzer Wasserwirtschaft“ in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Der Samson stellt bereits seit 1987 ein internationales historisches Maschinenbau-Denkmal dar.

Bereits seit den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts wird die Grube

Samson als Besucherbergwerk geführt. Der Museumsbetrieb wurde seit 2005 durch die Bergstadt St. Andreasberg an den damaligen Museumsleiter verpachtet, der nunmehr in den Ruhestand tritt. Das Bergwerksmuseum zählt ca. 25 000 Besucher jährlich.

Kaffeetafel und Kuchenbuffet im Schatten der Luthereiche

Trinitatisgemeinde feiert bei hochsommerlichen Temperaturen – Gemeindebrief-Stand, Handarbeiten, Kinderbasteln und viele gute Gespräche

Von Günther Breutel

Braunlage. Das Thermometer zeigte am Sonntagmittag einige Grade über der 30-Grad-Marke und es war für die Hochharzregion sehr warm. Trotzdem liefen es sich viele Gemeindeglieder der evangelischen Kirchengemeinde nicht nehmen, ihr Gemeindefest zu feiern.

Die Kaffeetafel, das reichhaltige Kuchenbuffet und weitere Stände waren in den Schatten der mächtigen Luthereiche gerückt, sodass man es aushalten konnte. Das wie-

vielte Gemeindefest die Christen nun feierten, wusste keiner so direkt. Doch Hanna Kalwaß meinte, so lange es den Gemeindebrief gibt, gibt es auch das Gemeindefest. Und sie muss es genau wissen, denn an ihrem Stand hatte sie alle Jahrgänge des Gemeindebriefes aufgereiht.

Christa Benne vom Kirchenvorstand, Hanne-Lore und Walter Ronsenspiß sowie Heinz Schummer, der fleißig an der Vorbereitung des Festes mitgewirkt hat, schauten sich die Sammlung mit vielen Wiedererkennungseffekten an. Die Kaffeetafel füllte sich schnell, und bald gab es viele gute Gespräche. Etlliche Kinder hatten ihre Flohmarktstände aufgebaut und verkauften so manche Utensilien.

Für die kleineren und größeren Kinder gab es wieder die Bastelcke. Diesmal hatten die Frauen des Gesprächskreises sich was Besonderes ausgedacht. Im Vorfeld des Jubiläums „500 Jahre Reformation“ konnte man mit der Lutherrose ein Lesezettel basteln. Doch leider



Die Kaffeetafel füllte sich schnell und so manch Stückchen vom selbstgebackenen Kuchen wurde verzehrt. Fotos: Breutel

warteten die Damen auf die Kinder. „Die sind sicherlich alle im Schwimmbad“, vermutete man. Dafür kamen viele Besucher in die neuen Räume der Tagespflege, hier verwöhnten Iris Konitzer, Heike Gresing, Britta Goebel und Carmen Georges die neugierigen Gäste mit leckeren Fischbrötchen. „Hier kann

man sich alles anschauen, was vor kurzer Zeit entstanden ist“, erklärte Michaela Gamenik. Ein wenig vor-ausschauend boten die fleißigen Handarbeiterinnen Socken in allen Größen und Farben an. „Der nächste Winter kommt gewiss, und da ist es ja schön, wenn man mit unseren Socken keine kalten Füße be-

Trödeljagd findet am Sonntag statt

Braunlage. Selbstverständlich am Sonntag, 4., und nicht am Samstag, 3. September, findet die Trödeljagd in Braunlage statt. Von 10 bis 17 Uhr läuft das Schnäppchen-Vergnügen.



BRAUNLAGE

Tourist-Information. 9-17 Uhr.
Stadtbücherei. 10-12 und 15-18 Uhr.
Deutscher Kinderschutzbund. Second-Hand-Laden, 9.30-11.30 Uhr, Marktstr. 1.
Gästewanderung. Ca. 10 km, 13 Uhr, ab Heinrich-Jasper-Platz.
Mit den Rangern durch die Wildnis des Brunnenbachtals. 13.30 Uhr ab Wandertreffschilf bei Jugendherberge.
Bridge. 15 Uhr, Kurgastzentrum.
SV Braunlage. Tischtennis Jgd./Schü., 18 Uhr, Sporthalle.
WSV Braunlage. Step-Aerobic, 18.30-19.30 Uhr, Sporthalle.
Schützengesellschaft. Senioren, 14-15 Uhr; Damen, 18-19.30 Uhr.
DLRG. Schwimmtraining, 18.30 Uhr, Freizeit- und Hallenbad.
DRK-Ortsverein. Senioren-Gymnastik, 15 Uhr, Gemeindehaus.
Tennisclub. Tennishalle durchgehend geöffnet, Elbingeröder Straße.
Freiwillige Feuerwehr. Altersabteilung, 19 Uhr, Feuerwehrhaus.



HOHEGEISS

Tourist-Information mit Bücherei/Lese-raum. 9-12 Uhr, Kirchstraße 15 a. Tel. (05583) 241.
Schützenverein. Bogenschießen, 17 Uhr, Foyer im Kurhaus.
Ski-Club/Sportverein. Ki.-Turnen, 15.45 Uhr; Mutter-Ki.-Turnen, 16.30 Uhr; Da.-Gymnastik, 18.30 Uhr; Haus Berlin.



ST. ANDREASBERG

Tourist-Information. 9-17 Uhr.
Fledermäuse – Nachtgestalten der Dämmerung. 20.30 Uhr Nationalparkhaus, Anmeldung und Info unter Tel. (05582) 923074.
TSC St. Andreasberg. Step Aerobic, 18-19 Uhr, Turnhalle.
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr



Warme Socken bei 32 Grad plus verkauft den Handarbeiterinnen.

